

## 15. Sonntag im Jahreskreis

### WORT-GOTTES-FEIER

12. Juli 2020

#### ERÖFFNUNG

##### **Einzug**

Der Einzug sollte von passender Orgel-/Instrumentalmusik begleitet werden.

##### **Kreuzzeichen**

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A **Amen.**

##### **Liturgischer Gruß**

V Jesus Christus ist derselbe – gestern, heute und in Ewigkeit.

A **Amen.**

### Kurze geistliche Einführung

V oder L führen mit knappen Worten geistliche in die Feier ein. V und L können sich diese Teile der Einführung aufteilen.

L „Suchen und fragen, hoffen und sehn, miteinander glauben und sich verstehn [...], so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.“ – So singen wir in normalen Zeiten gern und oft in einem uns vertrauten Kirchenlied.

Gott spricht zu uns sein Wort: befreiend, heilend, tröstend, herausfordernd – auch heute. Wenden wir uns dem Herrn zu, dass er uns die Ohren öffne und die Herzen bereite für das, was er uns heute sagen will.

### Christusrufe

V Herr Jesus, du bist das Ewige Wort des Vaters:  
Herr, erbarme dich.

A **Herr, erbarme dich.**

V Durch dich, das Wort Gottes, ist am Anfang der Schöpfung alles geworden; dich, das Wort Gottes, haben die Propheten verkündet:  
Christus, erbarme dich.

A **Christus, erbarme dich.**

V Du bist unter uns gegenwärtig, wenn wir heute die frohe Botschaft hören, du rufst uns, an Gottes Reich zu bauen:  
Herr, erbarme dich.

A **Herr, erbarme dich.**

## **Eröffnungsgebet**

(WGF S. 120)

**V** Lasst uns beten.

**Gott, unser Schöpfer,  
du hast dein Wort in unser Herz gelegt.**

**Gib, dass wir es hören und verstehen,  
danach handeln  
und reiche Frucht bringen.**

**Darum bitten wir  
durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt in Ewigkeit.**

**A** Amen.

## **VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES**

### **Erste Lesung**

Jes 55,10–11

**L** [https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a\\_jahreskreis.15\\_l1\\_jes.55.pdf](https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a_jahreskreis.15_l1_jes.55.pdf)

### **Psalmengebet**

**L** betet die im Lektionar angegebenen Psalmverse vor. An der angegebenen Stelle (Kv) antworten mit dem Kehrsvers:

**A** **Dein Wort, o Herr, fiel auf guten Boden und brachte reiche Frucht.**

### **Zweite Lesung**

Röm 8,18–23

**L** [https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a\\_jahreskreis.15\\_l2\\_roem.8.pdf](https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a_jahreskreis.15_l2_roem.8.pdf)

### **Orgel-/Instrumentalmusik**

Da das Halleluja nicht gesungen werden kann, entfällt es ganz – ebenso der Ruf vor dem Evangelium. Um die Bedeutung des Evangeliums hervorzuheben, kann eine Art Fanfare erklingen.

### **Evangelium**

Mt 13,1–23/Mt 13,1–9

L [https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a\\_jahreskreis.15\\_e\\_mt.13.pdf](https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/a_jahreskreis.15_e_mt.13.pdf)

### **Orgel-/Instrumentalmusik**

Eine kurze Orgel-/Instrumentalmusik (ggf. nach Art einer Fanfare) gibt dem Wort Gottes einen würdevollen Rahmen.

### **Auslegung/Deutung**

Anstelle einer längeren Predigt sollte das Wort Gottes kurz auf die aktuelle Situation hin ausgelegt werden und den Mitfeiernden Stärkung für den Alltag geben.

Eine Modell-Ansprache findet sich im Anhang.

Wenn es angebracht erscheint, kann auf die Auslegung angemessene Orgel-/Instrumentalmusik folgen.

### **Stille**

## **ANTWORT DER GEMEINDE**

### **Antwort auf Gottes Wort**

Auswahl aus A–E; vgl. WGF S. 52–56

**V** Gottes Wort hat unsere Ohren erreicht und wir sind zum Glauben gekommen. Miteinander setzen wir uns dafür ein, dass es reiche Frucht bringt. Bekennen wir miteinander diesen Glauben:

**A** Ich glaube an Gott...

## **Friedenszeichen**

V Dort, wo Menschen das Wort Gottes ihr Herz berühren lassen, wo es Frucht bringt, dort kann Frieden sein.

Die Hand reichen, wie wir es gewohnt sind können wir zwar nicht. Wir können einander aber den Frieden Christi wünschen, indem wir einander zuwenden und uns voreinander vorneigen oder einander freundlich zunicken. –

Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

## **Orgel-/Instrumentalmusik**

An dieser Stelle kann, wenn es sinnvoll erscheint, Musik gespielt werden.

## **Sonntäglicher Lobpreis**

Form E; WGF S. 180 f.

Es folgt der sonntägliche Lobpreis, das „Hochgebet der Wort-Gottes-Feier“. Auf die Lobpreisungen antworten alle mit dem Kehrsvers:

**A Lobet den Herr, preist seine Huld und Treue.**

## **Festliche Orgel-/Instrumentalmusik**

An dieser Stelle wird in der Wort-Gottes-Feier eigentlich der Hymnus auf den Sonntag gesungen. Da ein Gesang nicht möglich ist, kann feierliche Orgel-/Instrumentalmusik die Freude über den Sonntag ausdrücken.

## **Fürbitten**

In den Fürbitten sollten die aktuellen Anliegen zur Sprache kommen. Sie sind auch eine gute Gelegenheit, dass sich Gemeindemitglieder durch zuvor eingesandte Fürbitten einbringen können.

**V** In den Fürbitten wenden wir uns Gott, dem Vater zu, dass er sich mit seinem Wort heilend und stärkend unseren Mitmenschen und seiner ganzen Schöpfung zuwende:

Ewiger Gott:

### **A Erhöre unser Gebet.**

- 1.** Wir beten für die Menschen, die krank und einsam sind; und für all jene, die keine Perspektive für ihr Leben sehen.
- 2.** Wir beten auch für die Seelsorgerinnen und Seelsorger, die dazu berufen sind, die Botschaft von Gottes Reich zu verkünden; und für alle Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder, die den Glauben an Gott leben und bezeugen.
- 3.** Wir beten für die Natur, die aus der unendlichen Liebe Gottes hervorgegangen ist; und für alle Geschöpfe, die bedroht sind und leiden müssen.
- 4.** Wir beten auch für die Verstorbenen, die uns im Glauben an das Ewige Leben vorausgegangen sind; und für alle, die sterben müssen, ohne eine Hoffnung zu haben.

## **Herrengebet**

**V** Jesus selbst hat uns zu beten gelehrt. In sein Wort münden alle unsere Bitten:

### **A Vater unser... Denn dein ist das Reich...**

## ABSCHLUSS

### Vermeldungen

Neben Hinweisen aus dem Gemeindeleben kann es sinnvoll sein, noch einmal darauf hinzuweisen, wie sich das Verlassen der Kirche vollziehen soll – und dass es vor der Kirche nicht zu Gruppenbildungen kommen möge.

### Segensbitte nach MB S. 548. Im Jahreskreis II. (Vgl. Phil 4,7)

Beim Segen kann man dazu einladen, dass Menschen, die einander nahestehen und zusammen wohnen (Partner/Eltern/Kinder) sich zur Segensbitte ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, sich die Hände auf den Kopf oder die Schulter legen.

Der Text der Segensbitte ist in der Uns-Form abgedruckt und kann so von Gottesdienstbeauftragten gesprochen werden. Geistliche Vorsteher können die Ihr-Form wählen.

**V Der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt,  
bewahre unsere Herzen und unsere Gedanken  
in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.**

**A Amen.**

**V Und so segne uns der allmächtige Gott,  
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.**

**A Amen.**

### Mariengruß

GL 10,2

**V** Zum Abschluss unseres Gottesdienstes lassen sie uns Maria zuwenden, die ihr Leben so vorbildlich dem Wort Gottes anvertraut hat. Wir grüßen Sie im Gebet als unsere Schwester:

**A Maria, ich nenne dich Schwester...**

### Entlassung

**V** Singet Lob und Preis.

**A** Dank sei Gott, dem Herrn.

**Error! Use the Home tab to apply Untertitel to the text that you want to appear here.**

---

### **Auszug**

Festliche Orgel-/Instrumentalmusik beschließt den Gottesdienst und trägt dazu bei, dass die Gläubigen sich bestärkt auf den Heimweg machen können.

Domvikar Roland Baule  
Hildesheim



## ANHANG 1

### MODELLPREDIGT

#### **„Wer Ohren hat, der höre!“**

([www.virc.at](http://www.virc.at))

Nicht allzu viele Worte brauchen hier gemacht zu werden. Die Einladung des heutigen Tages ist vor allem, Gottes Wort in uns zu lauschen, Gottes Wort in und um uns nachzuspüren ...

Es ist Gottes Wort, das unseren inneren Boden tränkt wie Schnee und Regen, damit das Korn wachsen kann bis zur Ernte und uns das notwendige Brot schenkt. Auf dieses Wort können wir bauen, es schenkt Leben und Zukunft ...

Es ist Gottes Wort, durch das Gott nicht nur uns, sondern seinem ganzen Volk, ja seiner ganzen Schöpfung ein Leben in unvergleichlicher Fülle zusagt. Darauf dürfen wir bauen, wenn wir hineinlauschen in das schmerzliche Seufzen der Schöpfung, und wir dürfen auf ihre Geburtswehen als Zeichen der Hoffnung vertrauen, durch die sich neues Leben Bahn bricht. Wehen als Anfang vom Ende der alten Zeit und somit Hoffnung und Vorfreude auf das neue Leben, zu dem auch wir beitragen können, wenn wir mit wachen Sinnen die uns geschenkten Gaben des Geistes für eine heilvolle Zukunft einsetzen ...

Es ist Gottes Wort, das wir wie den Samen des Sämanns in unseren Herzen aufnehmen können – oder auch nicht – weil wir zu viel "um die Ohren haben", weil unser Herz verschlossen ist vor Sorge(n), weil unsere Gedanken sich nicht so einfach beiseite legen lassen und ungeduldig in die Stille hineinlärmern. Dann fällt der Same ins Leere – auf den Weg, auf Felsboden, zwischen die Dornen.

Schenken wir uns heute Zeit, unseren inneren Regungen und Bewegungen nachzuspüren. Können wir die Vögel, die Felsen, die Dornen aber auch die fruchtbare Erde unseres Lebens benennen? Sind es Menschen, Lebensumstände, unabänderliche (?) Tatsachen? Was hindert uns, was ist für uns hilfreich?

**Error! Use the Home tab to apply Untertitel to the text that you want to appear here.**

---

Gott, es ist nicht leicht, auf Dich zu hören – es ist nicht leicht, Dich zu hören. Mögen wir diese sommerlichen Tage nützen, um vielleicht unbelasteter als sonst aufmerksam innezuhalten. Mögen wir still werden und unsere Ohren, unser Herz, für Dein Wort öffnen – Dich hören wollen.

Du hast uns zugesagt, dass Dein Wort nicht leer zu dir zurückkehrt, sondern dass es bewirkt, wozu Du es ausgesandt hast. Säe es auf den bereiten Boden unseres Herzens! Dann wird es – dann werden wir – Frucht bringen – dreißigfach, sechzigfach, hundertfach, weil Du in uns und durch uns wirkst, alle Tage unseres Lebens.

**Als mein Gebet  
immer andächtiger und innerlicher wurde,  
da hatte ich immer weniger zu sagen.  
Zuletzt wurde ich ganz still.  
Ich wurde,  
was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist,  
ich wurde ein Hörender.**

**Ich meinte erst, Beten sei Reden.**

**Ich lernte aber,  
dass Beten nicht bloß Schweigen ist,  
sondern Hören.**

**So ist es:**

**Beten heißt nicht, sich selbst reden hören.**

**Beten heißt:**

**Still werden und still sein und warten,  
bis der Betende Gott hört.**

(Sören Kierkegaard)

## ANHANG 2

### LIEDVORSCHLÄGE

#### **für den Gottesdienst zu Hause bzw. für Gottesdienste im Freien**

Einzug	GL 457	Suchen und fragen
Christusrufe	GL 164	Der in seinem Wort uns hält
Kehrvers zum Psalm	GL 31,1	Selig der Mensch, der seinen Freude hat
Hallelujaruf	GL 483,3	Halleluja – gehet nicht auf in den Sorgen
Glaubenslied	GL 792	Ich glaube an den Vater (statt Glaubensbekenntnis)
Kehrvers im Lobpreis	GL 401	Lobet den Herrn, preist seine Huld...
Hymnus	GL 171	Preis und Ehre (statt Orgelmusik als Abschluss des sonntägl. Lobpreises)
Schlusslied	GL 216,1.3	Im Frieden dein